

**Leserbriefes im TV  
zum Artikel "Heiße Diskussion über Baugebiet" am 12.11.2014.**

Bernkasteler Stadtrat feiert Wiedervereinigung.

Am Montag trauten ca. 60 Alt-Kueser Bürger ihren Augen und Ohren nicht. Sie erlebten Bürgernähe der Stadtratparteien hautnah!

In mehreren Dutzend Abstimmungen gab es nicht eine Enthaltung, geschweige denn Ablehnung.

Alle Entscheidungsvorschläge wurden ausnahmslos einstimmig angenommen.

Wohlgemerkt: im Stadtrat sind 5 Parteien vertreten: CDU, SPD, FDP, Grüne und UBU. Eigentlich spräche dies für eine gute Durchmischung und angeregte Diskussionen.

Nix da. Gab es nicht! Warum erinnerte mich das so fatal ans DDR Politbüro und Einheitsparteiengesetz? Feierten die gerade die Wiedervereinigung, aber irgendwie falsch?

Parteienvereinigung zur Einheitspartei? Wirkte so! Es wurde zunehmend unerträglich, das "einstimmig" des Ratsvorsitzenden Pastor, der dies dutzende Male wiederholte, wie ein Ritual, wie eine Litanei! Und jedes Mal hatten die Bürger den Eindruck einen Schlag ins Gesicht zu erhalten!

Das Neubaugebiet im Lieschberg ist gegen 430 Unterschriften, gegen ernsthafte Widersprüche von Winzern, Anwohnern, Berufstätigen wie Rentnern und Urlaubsgästen durchgewunken worden, ohne Einschränkungen. Ach, nicht vergessen: dem Stadtrat sind die Unterschriften der Feriengäste gegen den zu erwartenden Verkehr und Lärm in den engen und winkligen Straßen in Alt-Kues wurscht! Wie soll man das verstehen? Wir, eine Tourismusstadt? Aber wenn Gäste wegbleiben sollten, die Alt-Kues gerade wegen seiner Eigenheiten bevorzugen, dann macht das ja nix. Wegen Alt-Kues kommt sowieso keiner, sagte kürzlich ein Stadtratmitglied.

Einstimmig: dabei blieben wieder wichtige Fragen unbeantwortet. Es ist nun amtlich: weil das Bebauungsplanverfahren es nicht vorsieht, deshalb muss der anliegende Bürger auch bis heute nicht darüber informiert werden, dass Kosten und in welcher Höhe diese auf ihn zukommen (z. T. mehrere tausend Euro!). Warum machen die sich Sorgen? Wir zeigen denen mal, was gelebte Bürgernähe ist: im Tiefflug mit Überschall über den Bürger wegbrausen. Da kommt man dem doch auch nahe oder nicht?

Und Bürgerbeteiligung? Mensch, da reicht die Beteiligung der Bürger am Lärm, den Abgasen, dem Risiko und den Kosten! Wollen die noch an den Entscheidungen beteiligt werden? Gibt man denen den kleinen Finger, so wollen die die ganze Hand. Die dürfen doch alle 5 Jahre ein Kreuzchen machen (wie Analphabeten). Das ist wirklich genug. Das Wahlversprechen, das kapieren diese Bürger einfach nicht, das war doch nur ein Versprechen - kann doch jedem mal passieren! Und nach guter CDU Adenauer Manier gilt: Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern?

Eins noch: im TV wird mein Name 2mal voll ausgeschrieben erwähnt. Das ist einmal zuviel. Da tut man so als wäre es eine one-man-show. Es sind aber ca. ein Dutzend Alt-Kueser Bürger, die kämpfen, die den Verkehr dieses umstrittenen und schwermetallbelasteten Neubaugebietes "Im Kupferberg", äh Lieschberg, so nicht möchten. Von der kalten Enteignung mancher Winzer redet der bürgernahe Stadtratpolitiker auch nicht. Und es gäbe noch mehr zu sagen. Eine echte Bürgerbeteiligung hat es nie gegeben! Im Nachgang zur Einheitsparteiensitzung hörte ich bereits von Austritten aus Parteien. Das ist konsequent!

**Dr. Berthold Mertz**

